FLORA & FAUNA

1

Feldbäume

Freistehende Bäume bieten Lebensräume

Buntspecht

Freistehende Bäume in der Landschaft ersetzen die immer seltener werdenden Hochstamm-Obstbäume und dienen vielen Tieren als „Trittsteine", um von einem Lebensraum zum anderen zu gelangen. Hunderte von Kleinlebewesen ernähren sich von den verschiedenen Teilen der Bäume. Dies wiederum garantiert insektenfressenden Vogelarten einen reich gedeckten Tisch. Sie finden hier zudem ideale Verstecke und Brutplätze.
Auch Fledermäuse benötigen Baumhöhlen als Schlaf-, Nist- und auch Überwinterungsplätze.

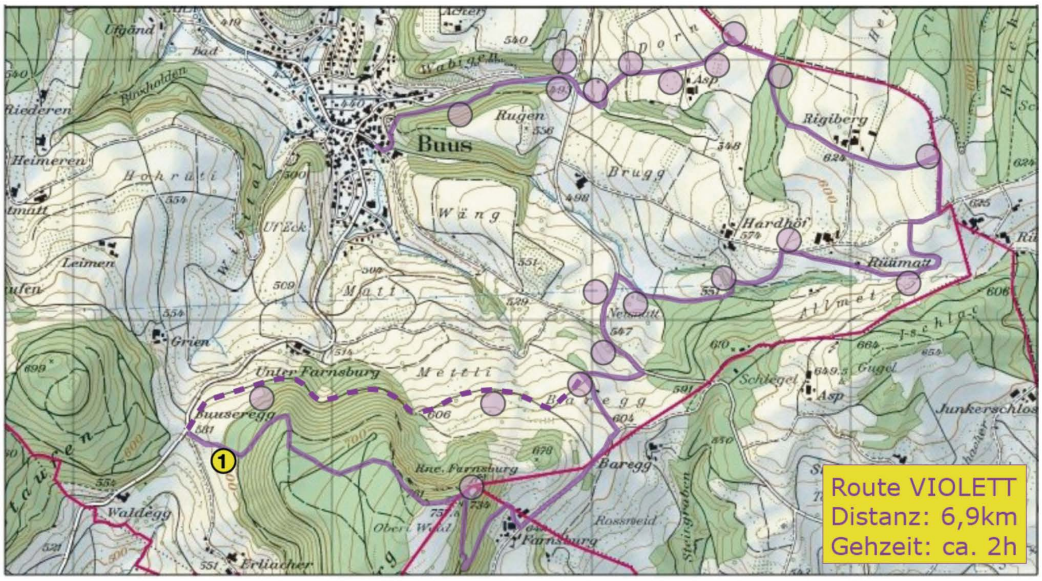
Baumart		**Nutzniesser** (Anzahl Arten)
Stiel-Eiche	Quercus robur	Vögel (Spechte), Säugetiere, Insekten (423)
Hainbuche	Carpinus betulus	Vögel (10), Säugetiere (7), Insekten
Feldahorn	Acer campestre	Vögel (15), Säugetiere, Insekten (73), Wildbienen (16)
Birke	Betula pendula	Vögel, Insekten (334), Säugetiere, Pilze, Flechten, Moose
Bergahorn	Acer pseudoplatanus	Vögel (20), Bienen

Schweizer Vogelschutz SVS/Pro Natura: Liste empfohlener Feldbäume für Ersatzpflanzung

Ein Versprechen für die Zukunft

Neben der Wahl der Baumart ist ebenso wichtig, dass die Bäume ein hohes Alter erreichen können und nicht nach zehn Jahren wieder gefällt werden. Mit zunehmendem Alter bieten Bäume mehr Struktur (grobe Rinde, Nischen, Totholz, Höhlen). Ihre volle Bedeutung erlangen die hier angepflanzten Bäume erst im Alter von 50 bis 100 Jahren, wenn sie blühen, fruchten oder dichte Kronen mit viel Laub aufweisen.
Eine extensive Nutzung unter den Bäumen erhöht den ökologischen Wert eines Baumes unabhängig von seinem Alter erheblich.

Grosser Eichenbock

Obstgarten Farnsberg

Die Bäume wurden 2009 von den Landwirten unter Mithilfe des NVB im Zusammenhang mit dem Projekt „Obstgarten Farnsberg" gepflanzt.